



Eckdaten zum Beginn der Eisenbahn in Amstetten

1807: In dieser Zeit wohnten in 87 Häusern des Marktes Amstetten rund 500 Menschen.

1847: In Amstetten gab es erst 108 Häuser mit 790 Einwohnern. Bis 1890 dauerte es, ehe daraus 234 Häuser und 2599 Einwohner geworden waren.

1856: Nach der Konzessionserteilung am 8.3. begann die Aktiengesellschaft „K.k. privilegierte Kaiserin-Elisabeth-Bahn“ bei Rekawinkel mit dem Bau der vorerst eingleisigen Bahn in Richtung Linz.

1857: Anfang des Jahres verlagerten sich die Bauarbeiten in den Raum Amstetten, wo sie im Sommer 1858 abgeschlossen wurden.

1858: Das früheste Bahnhofsgebäude Amstettens lag noch im Gemeindegebiet von Preinsbach.

2. Nov., Die erste offizielle Probefahrt, die von der Dampflokomotive „Maria Zell“ und drei Personenwaggons von Wien bis Enns ausgeführt wurde, dauerte noch ganze neun Stunden(!).

19. Nov., Weihe und Namensgebung der „K.k. privilegierten Kaiserin-Elisabeth-Bahn“ am Namenstag der Kaiserin Elisabeth.

15. Dez., Aufnahme des „Zugverkehrs“ zwischen Wien und Linz auf der heutigen Westbahnstrecke.

Auf der eingleisigen Strecke verkehrten vorerst nur je ein Personen- und ein Güterzug in jeder Richtung. Die Fahrzeit von Wien nach Amstetten betrug damals fünf Stunden und 13 Minuten.

Der „Lückenschluß“ des zweigleisigen Ausbaues in unserem Raum erfolgte am 23. Dez. 1873 zwischen St. Peter/Au und Haag - 15 Jahre nach der Eröffnung der KEB! *(Die allerletzte Lücke im zweiten Gleis der Westbahnstrecke wurde aber erst nach 20 Jahren, im Jahre 1878 zwischen Pottenbrunn und St. Pölten geschlossen. Brücken und Tunnels waren jedoch schon zweigleisig errichtet worden).*

1861: Ab diesem Jahr verkehrten täglich drei Personenzüge sowie je ein Güter- u. Kurierzug.

Die privaten Bahnbetreiber hatten jedoch kein Glück und schlitterten in hohe Schulden. 1882 wurde die Kaiserin-Elisabeth-Bahn und 1884 die Kronprinz-Rudolf-Bahn verstaatlicht.